

Radverkehr: Hier lauert die Gefahr

Verkehrsclub sammelte Problemstellen, Mödling plant Verbesserungen. **S. 4/5**

MEINBEZIRK/NIEDERÖSTERREICH • 04./05. JUNI 2025 MEINBEZIRK.AT/MOEDLING

Am Weg zu mehr Sicherheit

Frühling ist Radl-Zeit, doch vor allem wenn es um Alltagswege geht, ist dies nicht überall gefahrlos möglich.

VON RAINER HIRSS

BEZIRK. Im Frühjahr forderte der Verkehrsclub Österreich wieder dazu auf, Problem- und Gefahrenstellen für Radfahrer zu melden. Dabei wurden für den Bezirk 184 Punkte gemeldet, 32 davon betreffen allein die Stadtgemeinde Mödling (die vollständige Liste finden Sie unter www.vcoe.at). Handelt es sich dabei teilweise auch nur um „Kleinigkeiten“, sind einige der Problemstellen auch der Mödlinger Radlobby bestens bekannt.

Such nach Lösungen

Ein Dauerbrenner bleibt laut Wolfgang Pruschinski von der Radlobby die Mödlinger Hauptstraße.

„Die Radspur ist extrem schmal. Immer wieder stehen Autos darauf, und durch die Nähe zu parkenden Fahrzeugen ist die Doo-ring-Gefahr permanent präsent“, so Pruschinski. „Radfahrer müssen oft abrupt ausweichen, was die Strecke besonders unangenehm und gefährlich macht.“ Ein weiterer kritischer Punkt sei die Weißes-Kreuz-Gasse, wo es nur stadteinwärts einen Radweg gibt, während die Radfahrer stadtauswärts auf der Straße fahren müs-



„Mehrzweckstreifen sind oft wenig hilfreich oder sogar kontraproduktiv.“

Foto: Radlobby Mödling

WOLFGANG PRUSCHINSKI

sen. Mit den dem VCÖ gemeldeten Problemstellen beschäftigt sich auch die Stadtgemeinde, wie Mobilitätsstadtrat Tim Pöchhacker (Grüne) betont und auch die von

der Radlobby genannten Punkte seien bekannt: „Die Hauptstraße ist zweifellos eine große Herausforderung für den Radverkehr. Mit dem 4-gleisigen-Südbahnaus-

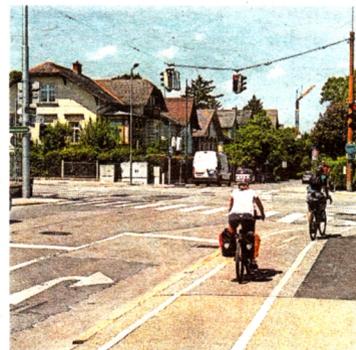


„Wir haben bereits begonnen, alle eingemeldeten Problemstellen zu prüfen.“

Foto: Gerlinde Gorla

STR TIM PÖCHHACKER

bau wollen wir die Hauptstraße verkehrsberuhigen und fahrradfreundlicher gestalten. Wir prüfen aber auch kurzfristigere Verbesserungen, um die Situation schon vorher zu entschärfen“, so Pöchhacker, der auch die Situation in der Weißes-Kreuz-Gasse als „für Radfahrer, aber auch Fußgänger, Bewohner und den Autoverkehr nicht zufriedenstellend“ bewertet. Aktuell arbeitet man an kurzfristigen Verbesserungen, die allen Verkehrsteilnehmern mehr Platz ge-



Radweg nur in eine Richtung: Die Weißes-Kreuz-Gasse.

Foto: Hirss

des Bezirkspolizeikommandos gelegt, sind doch Radfahrer wie auch Fußgänger „kaum geschützt und stark von der Rücksicht anderer abhängig“, wie Kontrollinspektor Norbert Vogel betont. Immerhin: Zwar komme es leider im gesamten Bezirksbereich immer wieder zu - auch schweren bis tödlichen - Radunfällen, Straßenstellen mit besonderer Häufung habe es in den letzten fünf Jahren aber keine gegeben.

MEHR ONLINE

i Mehr zum Thema auf meinbezirk.at/moedling und über den untenstehenden QR-Code



Keine Unfallhäufungen

Ein besonderes Augenmerk auf den Radverkehr wird auch seitens